

MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

Mobilfunkanlagen für unterwegs

Forscher des EU-Projektes WISECOM (Wireless Infrastructure over Satellite for Emergency Communications) haben eine Mobilfunkanlage entwickelt, die gerade einmal zehn Kilogramm wiegt und in einen Reisekoffer passt. Die tragbare Anlage stellt innerhalb einiger hundert Meter ein GSM-Netz und W-LAN her, das via Satellit den Anschluss an die weltweite Kommunikation ermöglicht. Damit lässt sich zum Beispiel nach Naturkatastrophen die Kommunikation innerhalb eines Basislagers rasch sicherstellen.

Weitere Infos: <http://www.spiegel.de/netzwelt/mobil/0,1518,570920,00.html>

Jeder dritte Handybesitzer nimmt Phantom-Anrufe wahr

33 Prozent aller Handynutzer verspüren manchmal eine Vibration ihres Mobiltelefons, obwohl sie weder einen Anruf noch eine SMS bekommen haben. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) in Auftrag gegeben hatte. Die Forscher vermuten, dass viele Menschen offenbar befürchten, Anrufe oder Mitteilungen zu verpassen und deshalb das Phantom-Vibrieren wahrnehmen. Auffällig ist, dass zwischen verschiedenen Altersgruppen große Wahrnehmungsunterschiede liegen. So ist das Phänomen der Phantom-Anrufe besonders unter jungen Nutzern weit verbreitet. Jeder zweite 14- bis 29-Jährige nimmt solche irrtümlichen Signale seines Telefons wahr, jedoch nur jeder zehnte Handybesitzer, der älter als 65 Jahre ist.

Weitere Infos: http://www.bitkom.org/de/presse/8477_53917.aspx

Briefmarke per SMS: Handy-Porto im Testlauf

Ein kurzer Anruf statt in einer langen Schlange warten: Briefmarken können nun auch mit dem Handy gekauft werden. Einfach eine SMS mit dem Stichwort „Brief“ oder „Karte“ an die Kurzwahl 22122 senden oder direkt dort anrufen. Die Antwort-SMS enthält einen zwölfstelligen Code, den der Käufer handschriftlich auf den Brief oder die Postkarte übertragen muss. Bislang befindet sich das Projekt in Zusammenarbeit mit zwei Mobilfunkanbietern noch in der Testphase. Das Handy-Porto beträgt 85 Cent für eine Karte und 95 Cent für einen Brief. Hinzu kommen die providerabhängigen SMS- oder Anruferkosten. Abgerechnet wird der Portokauf über den Mobilfunkanbieter. Weitere Infos:

http://www.connect.de/news/Handy-Porto-Briefmarke-per-SMS_4246595.html

Mit SMS zum Nichtraucher werden

Mit einem SMS-Coaching unterstützen Sozialmediziner der Universität Greifswald junge Raucher bei der Entwöhnung. Die Jugendlichen erhalten regelmäßig Kurznachrichten, die ihnen Argumente für das Nichtrauchen liefern oder ihnen Tipps geben, wie sie dem Drang nach einer Zigarette standhalten. Angehende Nichtraucher werden während der gesamten Entwöhnungsphase in fünf Stufen mit jeweils speziellen Nachrichten begleitet. Insbesondere Raucher, die bislang nicht aufhören wollten, sollen mit diesem Projekt zum Rauchstopp motiviert werden. Eine Pilotstudie zeigte bereits erste Erfolge.

Weitere Infos: <http://www.inside-handly.de/news/12996.html>

Studie: Nur 13 Prozent nutzen das mobile Internet

Wie eine Umfrage der Freenet-Onlinevermarkter Freexmedia ergab, nutzten im Mai 2008 13 Prozent aller Mobilfunknutzer das mobile Internet. Vor allem junge Männer zwischen 19 und 29 Jahren surfen gerne mit ihrem Mobiltelefon auf Webseiten. Die älteren Zielgruppen sind hingegen eher unterrepräsentiert. Mehr als die Hälfte der Mobil-Surfer nutzen für den Internetzugang die GPRS-Verbindung, das schnellere UMTS dagegen nur rund 43 Prozent. Am beliebtesten sind dabei informative Webseiten, wie zum Beispiel Nachrichten, Wetterberichte oder Routenplaner.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/13084.html>

UMWELT UND GESUNDHEIT

Bayerisches Landesamt für Umwelt veröffentlicht EMF-Monitoring

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) veröffentlichte im September die Ergebnisse der Messungen von elektromagnetischen Feldern (EMF) in Wohngebieten. Bei dem in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführten „EMF-Monitoring“ wurden die Grenzwerte an allen Messorten in Bayern - meistens deutlich - unterschritten. Das Projekt wurde im Jahr 2002 von der LfU gestartet. Die Behörde hat sich zum Ziel gesetzt, elektromagnetische Felder turnusmäßig nach Zufallsstichproben zu erfassen. Die Broschüre ist im Internet zum kostenlosen Download erhältlich. Weitere Infos:

[http://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=STMUGV&DIR=stmugv&ACTIONxSETVAL\(index.htm,APGxNODENR:31,USERxBODYURL:artdtl.htm,AARTxNR:lfu_mf_00005\)=X#](http://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=STMUGV&DIR=stmugv&ACTIONxSETVAL(index.htm,APGxNODENR:31,USERxBODYURL:artdtl.htm,AARTxNR:lfu_mf_00005)=X#)

Deutsche Strahlenschutzkommission (SSK) bewertet Mobilfunk Forschungsprogramm

Das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF) hat wesentlich zur Verbesserung des Kenntnisstands im Forschungsfeld Mobilfunk und Gesundheit beigetragen. Zu diesem Ergebnis kamen die SSK-Experten nach Überprüfung von 36 der insgesamt 54 Einzelstudien im Rahmen des DMF. Die Studien bestätigen die bislang gültigen Grenzwerte und Schutzkonzepte. Weiteren Forschungsbedarf sieht die Kommission bezüglich potenzieller Langzeiteffekte und der Auswirkung der Mobilfunkexposition auf Ungeborene und Kinder.

Weitere Infos: <http://www.ssk.de/werke/kurzinfo/2008/ssk0804.htm>

Europäischer Bericht zum Schutz vor elektromagnetischen Feldern

Die Europäische Kommission hat Anfang September ihren Bericht über die Anwendung der Empfehlungen des Rates zur Begrenzung der Exposition der Bevölkerungen gegenüber elektromagnetischen Feldern (EMF) veröffentlicht. Darin betont die Kommission, weiterhin die Durchführung der Empfehlungen des Rates vom 12. Juli 1999 in den Mitgliedsstaaten zu beobachten. Unter anderem will die Kommission die wissenschaftliche Forschung zu gesundheitlichen Auswirkungen von EMF fördern und die Gültigkeit der Ratsempfehlungen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse regelmäßig überprüfen. Weitere Infos:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0532:FIN:DE:PDF>

POLITIK UND RECHT

Kommission schafft neue Beratungsstruktur für wissenschaftliche Ausschüsse

Am 5. September 2008 hat die Europäische Kommission eine neue Beratungsstruktur der wissenschaftlichen Ausschüsse Verbrauchersicherheit, öffentliche Gesundheit und Umwelt verabschiedet. Die Kommission hat zum Ziel, durch strukturelle Änderungen die Effizienz in der Ausschussarbeit zu verbessern. Außerdem wird mit dem Kommissionsbeschluss die Koordinierung zwischen den drei Ausschüssen geregelt. Weitere Infos: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:241:0021:0030:DE:PDF>

EU-Kommission: Mehr Rechte für Mobilfunkkunden

Die EU-Kommission will die Rechte von Telefonkunden stärken. Der Kommissionsvorschlag vom 2. September 2008 sieht vor, dass Kunden innerhalb von 24 Stunden ihren Mobilfunkanbieter wechseln können. Bislang dauerte das durchschnittlich acht Tage, in manchen EU-Ländern gar bis zu einem Monat. Außerdem sieht das Vorschlagspaket vor, den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen zu fördern, die Notrufnummer 112 europaweit einheitlich zu installieren sowie eine Hotline einzurichten, bei der vermisste Kinder direkt gemeldet werden können. Die Kommission entscheidet voraussichtlich Ende September, ob diese Pläne umgesetzt werden. Weitere Infos: http://www.europarl.europa.eu//news/expert/briefing_page/33692-245-09-36-20080708BRI33691-01-09-2008-2008/default_p001c001_de.htm

Gerichtsentscheid: Anwohner müssen Mobilfunkanlagen tolerieren

Anwohner müssen eine Mobilfunkanlage in ihrer Nachbarschaft hinnehmen, solange die damit verbundenen elektromagnetischen Felder die gesetzlichen Grenzwerte nicht überschreiten. Dies geht aus einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Koblenz hervor. Damit wiesen die Richter den Antrag eines Bürgers ab, der gesundheitliche Auswirkungen von einer 100 Meter von seinem Haus entfernten Anlage befürchtete. Das Gericht berief sich in seinem Urteil auf Angaben der Bundesnetzagentur, die die Anlage überprüfte und feststellte, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Somit könnten gesundheitsschädliche Auswirkungen nach bisherigen Erkenntnissen ausgeschlossen werden.

Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/Verwaltungsgericht-Anwohner-muessen-Mobilfunkanlage-hinnehmen--/meldung/114397>

WIRTSCHAFT

Mobile Banküberweisungen im Trend

Wie eine Studie des Marktforschungsunternehmens Juniper Research ergab, werden Mobilfunknutzer ihre Bankgeschäfte künftig vermehrt via Handy abwickeln. Im Jahr 2013 soll das Transaktionsvolumen auf rund fünf Milliarden Dollar steigen und sich damit zwischen 2009 und 2013 verzehnfachen. Juniper geht davon aus, dass der Markt für das so genannte M-Banking ab 2010 in Schwung kommt. Ein Grund für den starken Anstieg der Mobil-Überweisungen sind die Entwicklungsländer: Dort haben viele Menschen kein Bankkonto und sind auf M-Banking angewiesen. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/12807.html>

Afrika: Für Mobilfunkbetreiber ein Markt mit Zukunft

Die Anzahl der Mobilfunknutzer in Afrika wird rasant wachsen und sich bis 2012 auf rund 500 Millionen Nutzer fast verdoppeln, prognostiziert das Marktforschungsunternehmen Strategy Analytics. Die Marktforscher identifizierten Afrika als den letzten großen, noch fast unangetasteten Markt für Handys. Viele Gebiete des Kontinents sind ohne Festnetzanschluss. Dort erwarten die Analysten eine erfolgreiche Einführung des Mobilfunks. Zudem gäben Afrikaner einen weitaus höheren Teil ihres Einkommens für Kommunikation aus. Dieses Potenzial wollen mehrere große europäische und panafrikanische Mobilfunkanbieter erschließen. Trotz der guten Marktaussichten gilt eine Investition in Afrika als risikoreich und verspricht nicht unmittelbar hohe Gewinne. Auch die politische Instabilität in vielen afrikanischen Ländern macht diesen Markt wenig berechenbar.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/13052-2.html>

Handy-Absatz: Zweistelliges Wachstum

Der weltweite Verkauf von Mobiltelefonen wächst zweistellig. Im zweiten Quartal 2008 sind knapp 305 Millionen Handys verkauft worden, errechnete das Marktforschungsunternehmen Gartner. Das entspricht einem Wachstum von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2008 prognostizieren die Experten einen weltweiten Anstieg um 11 Prozent auf 1,28 Milliarden Geräte. Aufgrund sinkender Gerätepreise wachsen die Umsätze der Hersteller nach Angaben der Analysten jedoch lediglich um 9 Prozent.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/12947.html>

Mobilfunk auf dem Prüfstand: Grenzwerte in Sachsen Anhalt weit unterschritten

Die Messwerte der elektromagnetischen Strahlung bei Mobilfunkfeldern in Sachsen Anhalt liegen weit unter den geltenden Grenzwerten. Dies ist das Ergebnis einer Messreihe, die der TÜV im Auftrag des Informationszentrums Mobilfunk e.V. (IZMF) durchgeführt hat. In Abstimmung mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt wurden in 15 Kommunen an rund 70 Stellen die elektromagnetischen Felder in der Nähe von Mobilfunkstationen ermittelt. Die Ergebnisse wurden am 17. September 2008 in Magdeburg im Rahmen der Informationsreihe „TÜV und IZMF stellen Mobilfunk auf den Prüfstand“ vorgestellt.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/317.html>

Kommunikationsforum 2008: Mobilfunk aus europäischer Perspektive

Am 18. September 2008 fand das diesjährige Kommunikationsforum des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) in Berlin statt. Ziel des eintägigen Workshops mit dem Titel „Mobilfunk: die europäische Perspektive“. war es, EU-Regulierungsprozesse bezüglich Mobilfunk und Gesundheit zu beleuchten. Dazu widmeten sich Experten Fragen wie: Wer macht eigentlich was in Brüssel und wo werden welche Entscheidungen getroffen? Das Kommunikationsforum Mobilfunk ist eine Initiative des Informationszentrums Mobilfunk e.V.. Einmal im Jahr treffen sich Vertreter von Behörden, Kirchen, Netzbetreibern, Verbraucherschützern, Bürgerinitiativen und weitere Stakeholder zu einem eintägigen Workshop. Weitere Infos:

http://www.izmf.de/download/downloads/Programm_Kommunikationsforum_Mobilfunk.pdf

IZMF zeichnet Erfindernachwuchs in Berlin aus

Das Informationszentrum Mobilfunk e. V. (IZMF) verleiht in Berlin am 25. September zum dritten Mal den Sonderpreis „Mobilfunk – Anwendungen und Auswirkungen mobiler Kommunikation“ im Rahmen von „Jugend forscht“. Insgesamt 14 Erfinderteams aus zwölf Bundesländern erhalten in diesem Jahr eine Auszeichnung. Im Anschluss an die Preisübergabe haben die geladenen Gäste Gelegenheit, in einer Sonderausstellung die Forschungsprojekte der Jugendlichen kennen zu lernen. Mit der Vergabe des Sonderpreises möchte das IZMF Jugendliche zu einem verantwortlichen Umgang mit der Mobilfunktechnologie motivieren. Gleichzeitig soll der Sonderpreis ein Signal für die Nachwuchsförderung im Bereich Forschung und Wissenschaft setzen.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/57813.html>

Lehrer-Workshop: Mobilfunk im Deutschunterricht

„Text Digital – Anwendungen und Ideen rund um den Deutschunterricht und Mobilfunk“. So lautet der Titel eines Workshops, den das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) im Rahmen des vom Verband Bildung und Erziehung (VBE) organisierten Emsländischen Lehrer/innentags 2008 am 30. September 2008 anbietet. Die zunehmende Handynutzung verändert besonders bei Jugendlichen Sprache, Schrift und Gesprächsverhalten. Diesen spannenden Prozess können Lehrer im Deutschunterricht pädagogisch aufarbeiten. In dem Workshop erhalten sie interessante Unterrichtsideen und Beispiele für die Unterrichtsgestaltung. Das Seminar richtet sich speziell an Pädagogen der fünften bis achten Jahrgangsstufe. Die Teilnehmer erhalten zudem kostenlose Unterrichtsmaterialien.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/57813.html>